

# Presseerklärung: Experten am Heartland Institute reagieren auf die Energieunabhängigkeits-Verordnung von Präsident Trump

geschrieben von Chris Frey | 1. April 2017

Einführung des Heartland Institute:

„Für all diejenigen von uns, die während der letzten 8 Jahre [Obama-Regierung, der Übersetzer] marginalisiert, ignoriert oder dämonisiert wurden, ist dies Anlass für echte Freude, zum Feiern und, ja, auch Rehabilitation“. – Joseph Bast

Präsident Trump hat eine *executive order* unterschrieben, der zufolge der Clean Power Plan (CPP) der Obama-Regierung neu evaluiert werden soll. Außerdem werden Restriktionen der Förderung fossiler Treibstoffe auf Ländereien der Regierung aufgehoben, und die „sozialen Kosten von Kohlenstoff“ werden als Faktor in Klimavorschriften gestrichen. Trump: „Ich beende den Krieg gegen die Kohle!“

Viele Redner bei der kürzlich abgehaltenen 12. Internationalen Klimawandel-Konferenz – ausgerichtet vom Heartland Institute – sprachen dieses Thema an. Alle Vorträge sind unter diesem Link abrufbar.

Hier folgen einige Aussagen von Energie- und Umweltexperten am Heartland Institute. Sie dürfen gerne bei anderen Gelegenheiten zitiert werden:

„Donald Trump macht es! Er macht es *wirklich!*“

Au der Unterzeichnungs-Zeremonie seiner ‚Energy Independence Executive Order‘ standen Kohlebergleute um Trump herum. Er sprach mit ihnen als die wirklichen Menschen, die sie waren, und dankte *ihnen* für das, was sie tun. ‚Ich halte meine Versprechen‘, sagte er, und heute hielt er ein großes Versprechen. ‚Wir werden unsere Bergarbeiter zurück in Lohn und Brot bringen. Wir beenden den Krieg gegen die Kohle‘.

Präsident Trump betonte, dass es hier nicht darum gehe, die Standards zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit zu verringern, egal ob für Bergleute oder die Öffentlichkeit, sondern darum, kostspielige und unnötige Vorschriften aufzuheben, die Arbeitsplätze vernichten ohne jeden Nutzen im Gegenzug. Seine *executive order* wird den ‚Diebstahl von Amerikas Wohlstand‘ beenden und die EPA verpflichten, sich auf ihre ‚primäre Mission des Luft- und Wasserschutzes zu konzentrieren‘.

Für all diejenigen von uns, die während der letzten 8 Jahre marginalisiert, ignoriert oder dämonisiert wurden, ist dies Anlass für

echte Freude, zum Feiern und, ja, auch Rehabilitation. Wir haben eine Präsidenten, der es macht ... der es *wirklich* macht!“

**Joseph Bast**

President

The Heartland Institute

jbast@heartland.org

---

„Die Anordnung von Präsident Trump an die EPA, Präsident Obamas Clean Power Plan (CPP) zu suspendieren oder außer Kraft zu setzen, ist ein guter erster Schritt zur Wiederherstellung des gesunden Menschenverstandes hinsichtlich der amerikanischen Energiepolitik.

Trotz Kosten in Höhe von 39 Milliarden Dollar und 68.000 Menschen, die jedes Jahr im produzierenden Gewerbe ihren Arbeitsplatz verlieren, zeigt die eigene Analyse der EPA, dass der CPP eine potentielle zukünftige Erwärmung bis zum Jahr 2100 um lediglich 0,019°C reduzieren würde – ein so geringer Wert, dass er nicht einmal genau gemessen werden kann, nicht einmal mit den besten Instrumenten. Dies bedeutet, dass der CCP amerikanische Arbeiter schädigt ohne jeden messbaren Nutzen für die Umwelt.

Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber die Fortschritte durch diese Anordnung sind keinesfalls permanent. Der Kongress und Präsident Trump müssen zusammenarbeiten, um die Gesetzgebung durchzubringen, das *Endangerment Finding* zu annullieren und sich aus dem Pariser Klimaabkommen zurückzuziehen, falls diese Programme, die so viele amerikanische Arbeitsplätze vernichten, für immer bezwungen sein sollen“.

**Isaac Orr**

Research Fellow

Energy and Environment Policy

The Heartland Institute

iorr@heartland.org

---

„Mit diesen Anordnungen und Direktiven macht Präsident Trump weitere notwendige Schritte, um Obamas Krieg gegen fossile Treibstoffe abubrechen und umzukehren. Die Berechnung der sozialen Kosten von Kohlenstoff beispielsweise hatten einen absurden Abzinsfaktor [discount rate] und angebliche Schäden für andere Länder zur Grundlage, obwohl nach Recht und Gesetz diese Berechnung strikt auf die Kohlenstoff-Kosten für die USA beschränkt sein sollten. Außerdem haben Obamas Berechnungen vollständig die substantiellen Vorteile des weiteren Verbrauches fossiler Treibstoffe ignoriert, ebenso wie die enormen Vorteile eines gestiegenen Kohlendioxid-Gehaltes. Berücksichtigt man all dies, sollten wir viel mehr über die sozialen *Vorteile* von Kohlenstoff reden!

Ein Ende des Kohle-Moratoriums auf öffentlichem Land und die Neubewertung des CPP (mit dem Ziel, diesen zu beenden) wird Trump helfen, sein Versprechen zu halten, wonach er das Schicksal der Kohle umkehren will. Hochlohn-Kohlebergleute und Arbeiter in Kraftwerken im ganzen Land dürfen einen Seufzer der Erleichterung ausstoßen. Kohle steht immer noch im Wettbewerb mit Erdgas bei der Energieerzeugung, aber zumindest müsste sie nicht mehr die zusätzliche Last öffentlicher Vorschriften tragen, um in diesem Wettbewerb zu bestehen.

Man kann nur hoffen, dass es weiter vorangeht mit Trumps Versprechen für all jene, die ihn wegen seines versprochenen Rückzugs aus dem Pariser Klimaabkommen und der Umkehrung des *Endangerment Finding* der EPA gewählt haben. Anderenfalls werden Umweltaktivisten sich der Gerichte bedienen, um Obamas sinnlose Klimapolitik durch genauso schlechte Politik zu ersetzen. Solange wir nicht aus Paris ausgestiegen sind und das *Endangerment Finding* nicht zurückgezogen ist, sind der heimische Energieverbrauch und die damit geschaffenen Arbeitsplätze nicht sicher“.

### **H. Sterling Burnett**

Research Fellow, Environment & Energy Policy  
The Heartland Institute  
Managing Editor, *Environment & Climate News*  
hburnett@heartland.org

---

„Mit Vizepräsident Pence, Innenminister Ryan Zinke, Energieminister Perry, dem EPA-Leiter Scott Pruitt und Kohlebergleuten um Präsident Trump erlebte Amerika einen bittersüßen [bittersweet] Moment. „Bittersüß. Es gibt kein anderes Wort, [diese Szene] zu beschreiben. Präsident Trump unternimmt ernsthafte Schritte, um eine von Agenden getriebene, auf *Fake Science* beruhende Umweltpolitik zu zügeln, und das ist willkommen. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Energie- und Arbeitsplatz-Sicherheit, in Richtung der Beseitigung roter Linien und Vorschriften sowie Stärkung des Energienetzes.

Allerdings müssen wir auch den bereits angerichteten Schaden anerkennen. Radikale Umweltaktivisten werden sich privat damit brüsten, selbst angesichts der jetzigen Anordnungen, weil sie ihre Ziele bereits erreicht haben. Die Kohleindustrie ist verkrüppelt, und viele jener Unternehmen nebst deren ehemaligen Arbeitern werden sich nicht wieder erholen. Man stelle sich vor, in der Haut eines 40 Jahre alten Bergmannes zu stecken, der seinen Arbeitsplatz verloren hat und in einem Bereich ohne wesentliche Perspektiven lebt. Infolge der Vorschriften seitens der EPA wird sein Arbeitsplatz niemals wiederkommen.

Schauen wir voraus. Wir müssen auf der Grundlage der Maßnahmen der Trump-Regierung weitermachen und den Kongress dazu bringen, permanente Reformen in Kraft zu setzen, um den Schaden von zukünftigen Regierungsagenturen zu begrenzen. Wir müssen die Menschen hinsichtlich

der falschen Prämissen der Politik der Vergangenheit aufklären und uns fortbewegen hin zu einer blühenden Zukunft mit weniger Vorschriften, einer starken Wirtschaft sowie Energiesicherheit“.

**Bette Grande**

Research Fellow, Energy Policy  
The Heartland Institute  
governmentrelations@heartland.org

*Ms. Grande represented the 41st District in the North Dakota Legislature from 1996 to 2014.*

---

„Trump tut gut daran, den fälschlich so genannten CPP zu beseitigen. Er reguliert lediglich die Emissionen von CO<sub>2</sub>, von dem sogar schon Schulkinder wissen, dass es nicht schmutzig ist [ein Wissen, dass den Kindern bei uns seitens der Schulen offenbar systematisch ausgetrieben wird. Anm. d. Übers.]. CO<sub>2</sub> ist das Lebenselixier schlechthin, und dessen Zunahme im vorigen Jahrhundert hat zu Erntesteigerungen im Wert von Milliarden Dollar geführt. Und dennoch, in der heutigen Version von Neusprech – einem Terminus aus George Orwells Roman *1984* zur Beschränkung der Gedankenfreiheit – bezieht sich der CPP auf CO<sub>2</sub> als ‚Kohlenstoff-Verschmutzung‘, obwohl es das genaue Gegenteil von Verschmutzung ist.

Wenn die CPP-Befürworter mit der Tatsache konfrontiert werden, dass der CPP keinen messbaren Einfluss auf das Klima hat, erwidern sie, dass die damit beabsichtigte Reduktion von Verschmutzung bei der Kontrolle von CO<sub>2</sub>-Emissionen helfen wird. Dies entspricht nicht den Erfahrungen in der realen Welt. Die eigenen Daten der EPA zeigen, dass die Gesamtemissionen von sechs großen Luftverschmutzern seit 1980 um 62% gesunken sind, trotz der Tatsache, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen um 14% zugenommen haben. Falls wir eine bessere Kontrolle realer Verschmutzung brauchen, dann sollte das grundlegende Vorschriften-Programm des Clean Air Act modifiziert werden. Die Anwendung von Klimavorschriften auf Verschmutzungs-Niveaus ist ein teurer Fehler“.

**Tom Harris**

Executive Director  
International Climate Science Coalition  
Ottawa, Canada  
Policy Advisor, Energy and Environment  
The Heartland Institute  
tom.harris@climatescienceinternational.net

---

„Die Annullierung des *poor power planes* von Präsident Obama ist ein notwendiger Schritt in die richtige Richtung. Dieser Plan war unnötig, schlecht ausgeführt und stellte eine riesige Belastung für die Armen

dar.

Während der 30 Jahre zwischen einem Bericht an die National Academies of Science im Jahre 1979 über eine Untersuchung der möglichen Auswirkungen eines erhöhten CO<sub>2</sub>-Gehaltes auf die Temperatur und dem falschen Ergebnis der EPA aus dem Jahr 2009, dass CO<sub>2</sub> die menschliche Gesundheit gefährdet, haben sich die von der Regierung finanzierten Klimastudien von Wissenschaft zu Dogma verwandelt. Am Bericht 1979 mit der Bezeichnung Charney Report haben einige der besten Meteorologen und Klimaforscher unserer Nation mitgewirkt. Der Report ergab eindeutig, dass Labortests gezeigt hatten, dass der Einfluss auf die Temperatur bei einer Verdoppelung des CO<sub>2</sub>-Gehaltes minimal und möglicherweise gar nicht messbar wäre.

In dem Report wurden auch wohlbegründete Vermutungen [educated guesses] angesprochen, denen zufolge der CO<sub>2</sub>-Einfluss erheblich verstärkt werden könnte durch eine Zunahme von Wasserdampf, dem dominanten Treibhausgas. Falls korrekt würde diese positive Rückkopplung jedweden, von CO<sub>2</sub> verursachten Temperaturanstieg erheblich multiplizieren. Unglücklicherweise wandte sich nach dem Jahr 1979 die von der Regierung geförderte Forschung von sorgfältigen Tests dieser Vermutung ab und der Erzeugung der Angst vor globaler Erwärmung zu, jetzt Klimawandel genannt. Ökonomisch drastisch sich auswirkende Programme und eine destruktive Regierungspolitik wurden mit diesen ungeprüften Vermutungen gerechtfertigt.

Berichte der Regierung von 1993 bis 2016 zeigen, dass die USA über 40 Milliarden Dollar ausgegeben hat für etwas, was sie Klimawissenschaft nennt. Dabei ist nie etwas Besseres als der Charney-Bericht 1979 herausgekommen, und die Grundlage bleiben Vermutungen. Unabhängige Wissenschaftler und Klimaforscher haben weit bessere Schätzungen des Einflusses von CO<sub>2</sub> abgegeben, und zwar auf der Grundlage empirischer wissenschaftlicher Messungen. Aber diese Forschungen finden keinen Eingang in offizielle Publikationen der Regierung.

Die Energie- und Umweltpolitik sollte auf der Grundlage der besten verfügbaren empirischen Wissenschaft stehen, und nicht auf Studien und Vermutungen *out of date*.

**Kenneth Haapala**

President

Science and Environmental Policy Project (SEPP)

Ken@Haapala.com

---

Link:

<https://www.heartland.org/news-opinion/news/heartland-institute-experts-react-to-president-trumps-energy-independence-executive-order>

Übersetzt von Chris Frey EIKE

**Nachbemerkungen des Übersetzers:** Alle hier zitierten Fachleute sind mit Sicherheit keine Schwätzer, wie es auf der alarmistischen Seite so unendlich viele gibt, sondern Menschen, die wissen, wovon sie reden. Wenn „Umwelt“-Verbände in den USA jetzt gegen diese Anordnung von Trump geklagt haben – könnte es nicht sein, dass diese damit ein gewaltiges Eigentor geschossen haben? Vor Gericht müssen doch *immer* beide Seiten gehört werden, anders als in den Medien, die nach Belieben zensieren können. Nun stehen hinter diesen „Umwelt“-Verbänden Leute, die mit dem Klimabetrug auf unser aller Kosten zu Multimilliardären geworden sind. Sie können sich also die besten Anwälte leisten. Aber auch die Anwälte von Trump sind sicher nicht die schlechtesten ihres Faches. Sie dürften dafür sorgen, dass die andere, realistische Seite *wirklich* gehört wird.

Das wird auf jeden Fall spannend. Man kann wohl davon ausgehen, dass in deutschen Medien nie etwas von der anderen Seite kommt. Aber es gibt ja das EIKE, und ich werde, falls zeitlich möglich, immer auf dem Laufenden Beiträge aus der angelsächsischen Blogosphäre übersetzen.